

I Remember

Von AgustD

Kapitel 2: Kapitel 2

Das Taxi hielt genau vor der Bar an. Ich bezahlte das Taxi und stieg dann langsam mit meinem Rucksack auf der Schulter aus. Ich brauchte mich nicht umsehen um zu wissen dass sein Auto auf der anderen Straßenseite stand. Denn genau da stand es wenn er hier war, immer an derselben Stelle und immer war YongGuk eher da wie er.

Mit einem leichten lächeln betrat ich die Bar und doch wusste ich das YongGuk mich wieder durchschauen würde, er wusste einfach immer wie es mir ging und das war schon bald richtig unheimlich. Aber genau aus diesem Grund verstehen wir uns auch so gut, wir wissen einfach immer wie es dem anderen geht. Trotzdem lächelte ich leicht, denn egal wie mies ich drauf war, ich wusste sofort, wenn ich nachher die Bar verlassen würde, dann mit guter Laune. Ich sah mich um und bemerkte dass die Bar schön leer war, was ich auch sehr gut fand. Ich machte mich auf den Weg zur Bar, da er nicht an dieser saß musste er wohl wieder bei irgendeinem Typen sein oder er war auf der Toilette. Also bestellte ich mir schon einmal meinen ersten Drink und wartete wie so oft auf ihn. Denn er wusste, dass ich ihn nicht suchen würde.

Nach ungefähr 10 Minuten tauchte er dann auch auf und legte mir seine Hand auf die Schulter. Noch bevor er sprechen konnte, deutete ich ihm an, das ich gar nicht wissen wollte warum er nicht da war. Denn in diesem Moment wusste ich schon, dass er sich wieder mit irgendwem vergnügt hatte und der Gedanke daran machte mich etwas wütend. Aber ich verriet es nicht konnte meine Fassade was das anging nicht vor ihm verlieren. *„Ich nehme eine Cola.“* Sprach YongGuk dann ruhig und bestellte mir dann noch einen Drink. *„Willst du mich abfüllen? Du weißt doch das ich nicht so viel vertrage.“* Meinte ich dann ruhig ehe ich ihn dann auch endlich ansah. *„Was denn? Dann kommst du vielleicht endlich mal mit zu mir.“* Bekam ich dann verspielt zu hören. *„Und ich habe dir gesagt dass du da lange drauf warten kannst. Ich habe keine Lust dein Spielzeug zu sein. Dafür hast du die ganzen anderen die hinter dir herlaufen.“* Meinte er ruhig und leerte den Drink in nur einem Zug, nur um den nächsten sofort wieder in die Hand nehmen zu können.

Wir unterhielten uns eine ganze Weile, über alles Mögliche eigentlich. Alles war genauso wie immer. Nach 2 Stunden stand ich dann doch endlich auf und sah auf die Uhr. Leise seufzend bezahlte ich und schnappte mir meine Tasche. *„Ich hau ab...“* Ich sah ihn noch einmal an und machte mich dann auch auf den Weg zum Ausgang. Doch dieses Mal hielt er mich auf und ich sah ihn doch etwas überrascht an, was er wohl auch bemerkt hatte. *„Komm mit mir mit.“* Sprach er dann wieder leise aus. *„Und was ist*

dann? Dann bin ich für dich genau dasselbe wie die ganzen anderen die du schon mitgenommen hast.“Ich schüttelte den Kopf und entzog mich ihm langsam. „*Mach dir nichts vor. Das bringt nichts.*“ Sagte ich dann leise und machte mich auf den Weg. Es war nicht wirklich weit bis zum Dorm und die frische Luft würde mir ganz sicher gut tun. Also beschloss ich zu laufen und lies YongGuk einfach an der Bar stehen.